

**HCC****Schachcomputer von Weiner –  
Denn besser versteht's keiner !****▶ Alle Spitzengeräte ab Lager lieferbar!****▶ NEU: **MEPHISTO BLITZ  
SPECIAL (5,2 MHz) und  
MEPHISTO MÜNCHEN SPECIAL******▶ Diesen Monat im Angebot:****Constellation 3,6 nur DM 398,-  
Superconstellation nur DM 698,-****Fordern Sie unverbindlich unsere Prospekte an:****HCC****HOBBY COMPUTER CENTRALE ● Weiner Vertriebs GmbH****Barerstraße 67 ● 8000 München 40 ● ☎ 089/2720797 / 2717284****Fidelity im Aufwind**

Vom 21. bis 24. Juni wurde in Mobile im US-Bundesstaat Alabama die diesjährige nordamerikanische Computerschachmeisterschaft unter der Schirmherrschaft der ICCA (International Computer Chess Association) ausgetragen. Es wurden sechs Runden nach Schweizer System gespielt, zunächst 2 h Bedenkzeit für 40 Züge, dann mit 1 h für die nächsten 20 Züge und schließlich 1 h für 60 Züge bis zum Parteschluß, so daß die Eventualitäten von Abschätzungen von vornherein vermieden wurden.

Das Endergebnis war für einige Überraschungen gut, wie man der Schlußtabelle entnehmen kann:

ELITE C	5,5
BEBE	4,5
Novag Y	4,0
BELLE	3,5
ELITE A	3,5
ELITE dual	3,5
MEPHISTO modular	3,5
SUPER CONSTELLATION	3,0
TURBOSTAR	3,0
MEPHISTO modular-S	3,0
Fidelity PC	2,5
TURBOSTAR Kasparow	2,5
Novag X	2,0
MEPHISTO exclusive X	2,0
TURBOSTAR 640	2,0
MYCHESS 2	1,5
B. 11	0,5



Die bekannten Schachcomputerhersteller traten wieder einmal mit großer Besetzung an. FIDELITY warf vier Geräte bzw. Programme ins Rennen, HEGENER + GLASER sowie NOVAG und SCISYS waren mit je drei Teilnehmern am Start. Da hat natürlich, wie schon in früheren Jahren, ein wenig das Schrotflintenprinzip Pate gestanden. Man muß eben immer mehrere Eisen im Feuer haben. Fidelity ge-

wann nicht nur den begehrten Meistertitel, sondern auch Sonderpreise für das beste neue Programm und das beste Programm für Personal-Computer. Im Vorfeld der diesjährigen WM in Amsterdam ist das Ergebnis dieser US-Meisterschaft natürlich hoch interessant. Noch immer gibt es Überraschungen und noch immer steigt das Niveau stetig weiter.

Zu den teilnehmenden Geräten wurden auch noch einige interessante Einzelheiten bekannt. Der Sieger ELITE C enthielt das mit 6,0 MHz laufende Glasgow-Programm. Hinter Fidelity PC verbarg sich ein APPLE IIe, der durch eine Accelerator Card mit 3,6-facher Geschwindigkeit lief und (vermutlich) eine weiterentwickelte Variante von SARGON III enthielt. TURBOSTAR Kasparow von SCISYS unterschied sich von der Normalausführung mindestens durch ein anderes Eröffnungsrépertoire, das schon länger angekündigte Kasparow-Modul kam hier zum Einsatz. Im MEPHISTO exclusive X verbirgt sich das Programm PSION von Richard Lang, der jetzt offenbar auch bei HEGENER + GLASER unter Vertrag steht. Dieser deutsche Hersteller bindet ganz gezielt eine Auswahl guter Programmierer - Nitsche, Rathsman und nun Lang - an sich, so daß in Verbindung mit der gut durchdachten Technik immer wieder interessante Neuheiten zu erwarten sind. Die wirkliche Sensation des Turniers ist jedoch das schlechte Abschneiden von B. 11, denn dahinter verbirgt sich ein ehemaliges Weltklasseprogramm, nämlich eine Version von BELLE aus dem Jahre 1979, die hier zu Vergleichszwecken mittelf und von allen Teilnehmern mit Abstand deklassiert wurde, obwohl sie (etwas verbessert) 1980 in Linz die 3. Computer-WM gewann.

Von FIDELITY gibt es aber noch andere Neuigkeiten zu vermelden. Kathe Spracklen, die sich zeitweilig anderen Aktivitäten zugewandt

hatte, ist jetzt bei FIDELITY wieder mit voller Kraft dabei. Dan Spracklen hatte seine Arbeit für FIDELITY übrigens nicht unterbrochen. Darüber hinaus ist auch Boris Baczynskij wieder mit von der Partie, er ist für die hochklassige schachliche Beratung der Spracklens zuständig. In Deutschland ist der CC as ELITE-S von FIDELITY langsam aber sicher immer schneller gemacht worden und wird jetzt mit 4,0 MHz ausgeliefert. Entgegen den ursprünglichen Ankündigungen, war auch der CC as ELITE privat nicht schneller, obwohl es schon seit längerem einzelne schnellere Prototypen gab und er bereits vor einem Jahr unter der Bezeichnung CC as ELITE 5,0 mit einer Taktfrequenz von 5,0 MHz erscheinen sollte. Etwa ab Juli/August will FIDELITY beide Geräte nun serienmäßig mit 5,0 MHz ausliefern und es wird auch schon von 6,0 bis 7,0 MHz gesprochen. Grund dafür ist, daß die dafür erforderlichen schnelleren Bauelemente, vor allen der CMOS-Prozessor 65C02, nun langsam in Stückzahlen verfügbar werden. Zur gleichen Zeit soll auch der bereits im Februar auf der Nürnberger Spielwarenmesse angekündigte EXCELLENCE ausgeliefert werden, und zwar in mehreren Varianten mit Taktfrequenzen von 4,0 bis 7,0 MHz. Außerdem hört man von FIDELITY Deutschland, daß wieder an einigen eigenen Geräten gebesselt wird. Es handelt sich vermutlich um die Nachfolger oder um Abarten von ELITE privat und PLAYMATIC-S, wobei auch von einem neuen Amsterdamer Programm die Rede ist.

Da das „MONSTER“ von NOVAG nun auch nicht mehr lange auf sich warten lassen dürfte, HEGENER + GLASER mit dem neuen Modul B+P derzeit Furore macht und offenbar weitere Pfeile im Köcher hat und Fidelity wieder sehr aktiv ist, dürfte im Computerschach (wieder einmal) ein heißer Herbst bevorstehen, man darf jedenfalls auf einiges gespannt sein.

**Hans-Peter Ketterling****Hans-Peter Ketterling: Fidelity im Aufwind (Mobile Alabama – Elite 5.0 – Psion – Boris Baczynskij – Excellence)**(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – Juli 1985) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)